

<https://www.merkur.de/lokales/fuerstenfeldbruck/maisach-ort52558/maisach-bedarf-der-feuerwehren-plan-hinfaellig-93773364.html>

Zeitung Merkur vom 07.06.2025

## Bedarf der sechs Ortsfeuerwehren: Plan hinfällig nach überraschender Aussage?

Stand: 07.06.2025, 08:08 Uhr

Von: [Helga Zagermann](#)

07.06.2025, 08:08 Uhr



Das Feuerwehrhaus in Rottbach. © mm

Die Feuerwehren bleiben beherrschendes Thema im Maisacher Rathaus und Gemeinderat: Jetzt gibt es Ärger um den Bedarfsplan. Es steht in Frage, ob das von einem Fachbüro erstellte Konzept qualifiziert genug ist.

**Maisach** – Der Prozess für einen Feuerwehrbedarfsplan startete 2016. Das von einem Fachbüro für rund 25 000 Euro erstellte Werk wurde nach langen Diskussionen 2020 veröffentlicht. Es sollte Basis sein für Entscheidungen des Gemeinderats, was bei welcher Wehr wann investiert werden muss.

Im Gemeinderat am Donnerstagabend sollte es nur um ein Unterstützungsfahrzeug für die Feuerwehr Rottbach gehen – doch plötzlich ging es um das große Ganze. Bürgermeister Hans Seidl (CSU) berichtete, Rathausspitze und Kommandanten der Ortswehren hätten sich zu einer Klausur getroffen. Mit dabei: ein Vertreter des Landesfeuerwehrverbands (LFV). Dieser habe gesagt, der Maisacher Feuerwehrbedarfsplan sei nicht qualifiziert genug erstellt worden. Für Seidl eine „fatale Situation, wir arbeiten im freien Fall“. Denn nun habe man keine Basis mehr für weitere Entscheidungen in Sachen Feuerwehr-Investitionen. Alles müsse auf den Prüfstand, auch der angedachte neue Standort für Maisachs Wehr am Bauhof, über den am Abend zuvor erneut informiert worden war.

Einige Gemeinderatsmitglieder empfanden die Lage als nicht so dramatisch. Christa Turini-Huber (CSU) sagte, man fordere eine schriftliche Stellungnahme vom LVF, „wie sie zu der Aussage kommen, die Firma sei nicht qualifiziert genug“ für die Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplans. Genau das beschloss der Gemeinderat nach langer Diskussion am Ende: Der Verband soll eine Stellungnahme abgeben.

Turini-Huber betonte, bis dato handle es sich nur um eine Behauptung des Verbands: „Das müssen wir ja nicht glauben.“ Und: Sie sei dagegen, erneut den Standort am Bauhof zu diskutieren. Auch Gottfried Obermair (FW) wollte die Debatte nicht aufwärmen: „Seit Monaten reden wir über Feuerwehren. Wir müssen aufpassen, dass wir die Kommandanten nicht verunsichern.“

Peter Aust (SPD) meinte, man könne, bis der neue Gemeinderat im Mai 2026 seine Arbeit aufnimmt, weitermachen wie geplant: „Es ist ja nicht so, dass durch so eine Aussage die ganze Feuerwehr den Bach runtergeht.“ Der Standort am Bauhof solle nicht erneut hinterfragt werden.

Rathaus-Geschäftsleiter Peter Eberlein ergänzte, dass ein Bedarfsplan alle fünf, sechs Jahre fortgeschrieben werden solle. Wie und durch welches (andere) Büro das geschehe, könne der neue Gemeinderat festlegen. Obermair fand, auch die Kommandanten könnten den Bedarfsplan aktualisieren und weiterführen. Dagegen war Seidl: Er schätze die Kompetenz und Integrität der Kommandanten, man brauche aber eine neutrale Bewertung.

Ergebnis nach viel Hin und Her: Der neue Standort für die Maisacher Wehr wird nicht hinterfragt, die Entscheidung zum Unterstützungsfahrzeug für die Rottbacher Feuerwehr wurde zurückgestellt. Neue Gutachten werden nicht in Auftrag gegeben (Heike Demant/Grüne: „Geld wäre rausgeschmissen“). Jetzt wird auf die Stellungnahme des Landesfeuerwehrverbands gewartet.